



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	SchulA/026/2023
Gremium:	Schulausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses
Datum:	11.09.2023
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 20:51 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

AV Meyer eröffnet die Sitzung.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

-entfällt-

4 Einwohnerfragestunde

-keine-

5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt



6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.02.2023 wird einstimmig genehmigt.

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

FBL Stöhr berichtet, dass die Fördermittel des Digitalpaktes vollständig ausgeschöpft wurden. Die Übernahme von Restmitteln anderer Schulträger kam nicht in Betracht, da wir die Höchstbeträge schon erreicht haben.

Für ukrainische SchülerInnen wurde die Ausstattung mit mobilen Endgeräten bereits beantragt.

Die Mittagsverpflegung der Janosch-Grundschule startet ab kommenden Montag in der neuen Mensa des Modulanbaus. Die Klassenräume wurden noch nicht bezogen. Die Einweihung des Modulanbaus soll in kleinem Rahmen erfolgen.

Für das Schulsekretariat an der Janosch-Grundschule wurde Tina Meyer eingestellt. Als Krankheitsvertretung im Schulsekretariat der Grundschule Apen wurde Adriana Siefken eingestellt.

Auf dem Schulhof der Grundschule Apen fand die Aktion „Hände weg von unserem Schulhof“ statt.

8 Schülerzahlen

VA Siefert erläutert die aktuellen Schülerzahlen anhand der Präsentation.

9 Schulentwicklung am Schulstandort Apen - Sachstand Verwaltungstrakt und Klassenhaus

Bis zu den Sommerferien 2024 ist die Renovierung von 2 Klassenräumen im EG der GS Apen, der 7 Klassenräume im EG des ehemaligen OBS-Trakts und des Verwaltungstraktes vorgesehen. 9 Grundschulklassen und die Klasse des Schulkindergartens sind nach jetzigem Stand dann unterzubringen. Der Altbau der Grundschule ist als Unterrichtsort nicht mehr vorgesehen.

10 Umbau und Erweiterung der Schule Apen im Bereich Mensa / Aula / Veranstaltungsforum - Vorentwurf Vorlage: VO/201/2023

Dipl.-Ing Schulte von der Planungsgruppe Ammerland stellt die Vorentwürfe vor. Mensa und Veranstaltungsraum werden durch Schiebetüren verbunden. Die Belichtung des Veranstaltungsraumes erfolgt über das Dach von oben. Dadurch ergibt sich eine bessere Ausleuchtung in der Fläche.

Die Mensa ist geplant mit 200 Sitzplätzen (400 Essenteilnehmer in 2 Schichten möglich). Anlieferungen sind aus Richtung des jetzigen Markt-Marktes vorgesehen. Der Eingangsbereich soll optisch aufgewertet werden. Die Kosten wurden auf Grundlage des BKI ermittelt. Außenanlagen und Freiflächen wurden noch nicht eingearbeitet.

BM Huber erläutert, dass die Verwaltung den Auftrag erhalten habe, die Schule Apen zu modernisieren. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass

- die Aula ein Veranstaltungsort auch für die Gemeinde sein soll
- die Aula ausreichend beheizt werden kann
- Mittagsverpflegung in noch festzulegender Art und Weise durchzuführen ist
- die Schule optisch aufgewertet werden sollte
- eine Kochküche mitgedacht werden sollte, insbesondere im Hinblick auf die Einführung des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.

Ggfs. sollte die Mittagsverpflegung der IGS und der KiTas mit berücksichtigt werden.

Größenordnungen sollten in den Varianten mit und ohne gymnasiale Klassen durchdacht werden.

Der Trend geht immer mehr dahin, dass Kinder in den Einrichtungen (KiTa oder Schule) essen und nicht zuhause. Für den Betrieb einer „Kochküche“ am Standort Apen könnte sondiert werden, ob ein Anbieter (z.B. Lebenshilfe) als Mieter bzw. Pächter der Mensa gewonnen werden kann.

Eine Kochküche für alle Einrichtungen würde eine Kapazität für 800 SchülerInnen der Grundschulen, 600 SchülerInnen der IGS und die Kinder der KiTas benötigen.

Auf Nachfragen erläutert Herr Schulte erläutern im Folgenden:

- Der Keller unter der Bühne ist momentan nicht Teil der Maßnahme
- im Dach der Aula sind Lichtbänder vorgesehen
- eine Kochküche erfordert mehr Raum (mehr Personal, deshalb größere Sozialräume)
- die BKI-Berechnung zur Kostenermittlung erfolgt über die Fläche mit mittlerer Ausstattung

FBL Stöhr erläutert, dass den Planungen eine 3-Zügigkeit der Grundschule, 1 Klasse des Schulkindergartens und 4 gymnasiale Klassen zugrunde gelegt wurden. Das entspricht ca. 450 Kindern. Davon werden ca. 90 % als Essensteilnehmer angesetzt, so ergibt der Bedarf an 200 Sitzplätzen im 2-Schichtbetrieb.

Für den Ganztagsausbau wurden Fördermittel angekündigt. Eine entsprechende Richtlinie gibt es noch nicht.

EGR Jürgens ergänzt dazu, dass baldmöglichst ein Plan „in der Schublade liegen sollte“, um kurzfristig auf evtl. bereitstehende Fördermittel zugreifen zu können.

VA Schlachter teilt auf Nachfrage mit, dass die Küchenplanung ein eigenständiger Bereich ist, der von einem Fachplaner gesondert geplant werden muss. Ebenso ist eine Fachplanung für die Heizung erforderlich. Grundsätzlich sind die Anforderungen des „Erneuerbare-Energie-Gesetzes“, die schon recht hoch angesetzt sind, einzuhalten.

BM Huber teilt mit, dass mit dem Markant-Eigentümer über die Übernahme von Flächen zur Zuwegung verhandelt wird.

Nach Diskussionen über Vor- und Nachteile der 3 vorgetragenen Planungsvarianten formuliert AV Meyer den Beschlussvorschlag.

einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, aufgrund der Beratungen im Schulausschuss folgende Rahmenbedingungen bzw. Aspekte in die Planungen einfließen zu lassen:

- Die Nutzbarkeit der Aula in Kombination mit der Mensa sollte ermöglicht werden.
- Ein größerer Veranstaltungsraum sollte hierdurch ermöglicht werden.
- Die Planung der Küche als Zubereitungsküche mit einer Versorgungsoption über das Schulzentrum hinaus, speziell in Bezug auf die anderen Grundschulen der Gemeinde, soll sondiert werden. Gespräche mit potentiellen Betreibern sollen vorab geführt werden.
- Eine Planung soll mit und ohne Gymnasium geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

11 Einbrüche an Schulen im Gemeindegebiet Vorlage: VO/203/2023

FBL Stöhr und GVR Rosendahl erläutern, dass sich die Einbrüche an Schulen häufen. Bei der IGS Augustfehn sind innerhalb kürzester Zeit aufgrund von Einbrüchen erhebliche Vandalismusschäden entstanden.

RM Scheiwe berichtet, dass ca. 17-jähriger Jugendliche spielende Kinder im grünen Klassenzimmer angegriffen haben. Er vermutet, dass auch das Dockgelände künftig vandalismusgefährdet ist.

Was bereits an Werten zerstört wurde, rechtfertigt eine Überwachung.

AM Krul hält eine Kombination aus Video-Überwachung Alarmauslösung einheitlich an allen Schulen für angebracht.

AM Janßen hält Alarmanlagen und die Möglichkeit eines Beweises durch Videoaufzeichnungen an allen Schulen und anderen gefährdeten Bereichen für unabdingbar. Das ehemalige Argument, dadurch werde der Vandalismus nur in andere Bereiche verschoben, sei überholt, da bereits überall Vandalismus stattfindet.

BM Huber schlägt vor, dass die Verwaltung sich kundig macht, wo Videoüberwachung sinnvoll ist. Rechtlich wird nicht alles ausgeleuchtet werden dürfen.

VA Schlachter ergänzt, dass auch der Schutz der Mitarbeitenden der Gemeinde Apen berücksichtigt werden muss, die im Falle einer Alarmierung aktiv werden sollen. Die Gemeinde sollte sich zu verschiedenen Systemen durch Fachleute beraten lassen.

einstimmig

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung von Sicherungsmaßnahmen gegen Einbruchschäden an den Schulgebäuden im Gemeindegebiet und wird dem Verwaltungsausschuss dazu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

12 Anfragen und Mitteilungen

BM Huber teilt mit, dass die Modulbau-Räume der KiTa in Nordloh gut abgewickelt sind. Sichtschutz ist da, Änderungen am Fahrradständer werden noch vorgenommen.

AM Delger fragt an, ob die Raum-Kapazitäten an der GS Nordloh zur Versorgung der Kinder mit Mittagessen bei Einführung der Ganztagsbetreuung ausreichen. FBL Stöhr bestätigt dies. Die Klasse des Schulkindergartens verlässt zum kommenden Sommer das Gebäude. Dieser Klassenraum und der daneben liegende Gruppenraum stehen für die Mittagsverpflegung zur Verfügung.

Frau Finschow vom Schulleitungsteam der IGS Augustfehn gibt den Hinweis, dass Hinweisschilder mit dem Inhalt „Aufenthalt nicht erlaubt zwischen 22:00 und 6:00 Uhr“ aufgestellt werden sollten. Diese Hinweise ermächtigen die Polizei, ohne größeren Aufwand einen Platzverweis an Personen zu erteilen, die sich in der aufgeführten Zeit an dem Ort aufhalten.

13 Einwohnerfragestunde

-keine Fragen-

14 Schließen der öffentlichen Sitzung

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:00 Uhr.